
Werkleiter: Herr Hurtenbach
Sachbearbeiter: Herr Hurtenbach (Tel. 02641/975-231)
Aktenzeichen:
Vorlage-Nr.: AWB/318/2017

TAGESORDNUNGSPUNKT

Beratungsfolge:	Sitzung am:	ö/nö:	Zuständigkeit:
Werksausschuss des Abfall- wirtschaftsbetriebes	13.06.2017	öffentlich	Kenntnisnahme

Sachbericht Projekt Lieferung neuer Bio- und Restabfallgefäße

Beschlussvorschlag:

Der Werksausschuss nimmt den Bericht zur Kenntnis.

Nachrichtlich: Nettokosten für den Landkreis Ahrweiler:

Darlegung des Sachverhalts / Begründung:

Nachdem in der letzten Werksausschuss-Sitzung am 21.02.2017 den Auftrag zur Lieferung der neuen Bio- und Restabfallgefäße beschlossen wurde, an die Fa. Weber, Haan zu vergeben, hatte der letztplatzierte Bieter, die ESE GmbH die Vergabekammer wegen angeblicher Rechtsverstößen gegen das Vergaberecht angerufen. Der AWB wurde von Herrn RA Dr. Lück, Köln vertreten. Nachdem 2 grundlegende Schriftsätze ausgetauscht wurden, nahm die Fa. ESE den Nachprüfungsantrag zurück. Der Auftrag konnte sodann am 07.04.2017 erteilt werden.

Am 11.05.2017 wurde das erste Projektgespräch bei der Fa. Weber geführt und die Produktion der Gefäße vor Ort besichtigt. Am Tag darauf wurde mit der Fa. Remondis der Einzug der alten Gefäße erörtert. Ergebnis der Gespräche war es, die neuen Gefäße durch den Subunternehmer von Weber, der Fa. C-trace auszuliefern, dann die alten Gefäße letztmalig zu leeren und dann ca. 1-2 Tage später einzuziehen. Innerhalb von 3-7 Tagen sollen die Gefäße am Grundstück getauscht werden. Diese Verfahrensweise bietet nach Ansicht aller Beteiligten den bestmöglichen Projekterfolg bei geringer Belastung der Bürger. Der gesamte Vorgang soll für den gesamten Kreis ca. 8 Wochen andauern. Der vorläufige Projektplan sieht folgende Meilensteine vor:

- 23. bis 25 KW: Erstellung Grobplanung für Verteilung und Gefäßeinzug
- 27. KW: Versendung eines gesonderten Bürgeranschreibens an die Grundstückseigentümer mit Informationen über den Tonnentausch
- 33. KW: Start der Auslieferung der Gefäße mit erneutem Infoschreiben, das dem Behälter beigegeben wird, sowie Behälteretikett (Adresse und Behälternummer) und Siegel (Adresse, Behälternummer und Terminen für die Abholung des alten Behälters)

Da es zwingend erforderlich ist, bei der Verteilung ein möglichst hohes Maß an Qualität zu erzielen (spätere Gebührenabrechnung), hat der AWB zur Qualitätssicherung und Überwachung die Fa. ppservice, Bad Vilbel beauftragt das Projekt zu steuern. Nach dem Versenden der ersten Bürgerinformation rechnen wir bis zum Abschluss des Projekts mit einer höheren Anzahl von Anrufern, die z.B. darauf hinweisen könnten, dass die beabsichtigte Tonnenausstattung ihres Grundstücks nicht mit dem dort vorhandenen Tonnenbestand übereinstimmt. Aus diesem Grund beauftragt der AWB einen externen Dienstleister mit einer Hotline um die erste Kontaktwelle abzufangen.

Wir bitten um Kenntnisnahme.

Sascha Hurtenbach
Werkleiter

